

Pressemitteilung

Nr. 067 / 2019 – 05. September 2019

Erfolgreich unter die Arme gegriffen

Sehr glücklich wirkt Alamgir Md Hossain in diesen Tagen, denn er kann endlich eine Ausbildung antreten. Der 25-jährige ist als Geflüchteter nach Deutschland gekommen und versucht hier nun auf eigenen Beinen zu stehen. Leider war der Weg dahin nicht ganz so einfach.

Als der junge Mann nach Münster kam, setzte er alles daran, beruflich einsteigen zu können. Mit Förderung durch die Agentur für Arbeit konnte er bei der Grevener Firma KfH (Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation) eine sogenannte Einstiegsqualifizierung absolvieren, eine Art gefördertes Praktikum zur Vorbereitung auf eine Ausbildung zum Fachlageristen. „Mir hat die Arbeit viel Spaß gemacht, deswegen wollte ich gerne eine Ausbildung anschließen“, berichtet der aus Bangladesch stammende Alamgir.

Sein Arbeitgeber unterstütze ihn dabei, aber ganz so einfach war es leider nicht: „Nach der Einstiegsqualifizierung können wir als Agentur für Arbeit mit ausbildungsbegleitenden Hilfen zur Vorbereitung und begleitend während der Ausbildung helfen, damit zum Beispiel sprachliche oder schulische Probleme beseitigt werden können“, berichtet Christian König, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster. Für Alamgir Md Hossain war diese Förderung aber nicht möglich: „Bislang konnten Personen mit einer Aufenthaltsgestattung, wie Herr Hossain, leider nicht von uns gefördert werden. Ein Problem, das in den gesetzlichen Regelungen liegt und von uns schon lange als verbesserungswürdig angesehen wird.“

Für Alamgir hätte das bedeutet, dass seine Ausbildung gar nicht erst hätte zustande kommen oder später scheitern können. „Eine Situation, die auch uns unzufrieden werden lässt“, berichten Roswita Alich-Meyer und Jochen Will von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Sie brachten die Problemlage bei der Walter Blüchert Stiftung an, wo man sofort reagierte: „Es ist das Ziel unserer Stiftung, dort weiter zu helfen, wo Menschen unverschuldet an bestimmte Grenzen stoßen. Als wir hörten, dass hier Geld für



eine Förderung fehlt, haben wir umgehend gehandelt“, berichtet Ingrid Kramer, Vorstandsmitglied der Walter Blüchert Stiftung.

Insgesamt 67 Zuwanderer konnten in ganz NRW durch das soziale und finanzielle Engagement der Stiftung doch noch von den Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) profitieren. So auch Alamgir Md Hossain. „Dadurch konnten wir ihn gut auf die Ausbildung vorbereiten und heute weiterhin begleiten, damit er diese erfolgreich abschließen kann“, freut sich Annika Reimann, seine sozialpädagogische Begleitung bei Lernen fördern e.V., die die abH-Maßnahme durchführt.

„Dank neuer gesetzlicher Regelungen gibt es diese Förderlücke inzwischen nicht mehr“, unterstreicht König und fügt hinzu: „Der Gesetzgeber hat hier den Handlungsbedarf erkannt und nachgesteuert. Wir sind daher sehr dankbar, dass die Stiftung bis zum Greifen der neuen Regelungen die Förderungen übernommen hat.“

Alamgir Md Hossain konnte am 01. September mit seiner Ausbildung starten und fährt nun jeden Morgen mit Freude nach Greven zur Arbeit. Sein großer Wunsch ist eine eigene Wohnung. „Damit ich mir die auch während der Ausbildung leisten kann, habe ich noch einen Mini-Job“, erklärt er. „Leider gestaltet sich die Wohnungssuche sehr schwierig. Wir hoffen, auch hier bald etwas Passendes zu finden“, zeigt sich Reimann zuversichtlich auch diese Hürde nehmen zu können.